

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Bringerlohn monatlich 1,00 M. Durch die Post bezogen vierteljährlich 3,00 M., unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn 2,50 M. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25281.  
Sprechstunde nur nachmittags von 12 bis 1 Uhr.  
Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25281.  
Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die halbpaltene Zeitzeile mit 35 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Vereinsanzeigen. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im Voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 171.

Dresden, Donnerstag den 27. Juli 1916

27. Jahrg.

## Günstiger Fortgang der Kämpfe.

Von Richard Gädle.

Man muß es den Engländern lassen, daß sie nach dem Scheitern ihrer Angriffe vom 1. und 2. Juli sich gewaltig zusammengezogen haben, um die Scharte auszuweichen und wieder in gleiche Kampfesfront mit ihren französischen Verbündeten zu gelangen. Sie haben bedeutende Kräfte, eine gewaltige schwere Artillerie und ungeheure Geschossmengen aufgewendet, um ihren Angriff erneut in Fluß zu bringen. Gleichzeitig verringerten sie freilich die Angriffsfront. Das Gebiet nördlich des Ancrebades fiel für die Fortführung der Kämpfe aus. Andererseits steigerten sie die Zähigkeit ihres langen Demonstrationszuges von Tirmuiden in Flandern bis zur Ancre. Lebhafteste Kämpfe, Vorstöße kleinerer und größerer Abteilungen, Minen- und Gasangriffe zeigten offenbar die dort stehenden deutschen Truppen festhalten. Diese Unternehmungen wuchsen sich am 19. Juli sogar zu einem starken Angriff zweier englischer Divisionen gegen unsere Stellungen bei Fromelles (westlich Viller) aus, der ihnen freilich eine blutige Abfuhr und einen Gesamtverlust von 7000 bis 8000 Mann eintrug. Durch zahlreiche Befehlsänderungen kleinerer Abteilungen suchten sie sich im übrigen Vermeidung über die Verteilung und den Verbleib der deutschen Kruppen zu verschaffen.

Inzwischen wurden ihre eigenen Kräfte zu neuen Entwürfen zwischen Ancre und Somme bereitgestellt. Nach länger Vorbereitungs- und mehrtägiger Trommlerfeuer brach am 14. Juli ein unerhörter starker Sturm gegen die deutschen Stellungen vor Ovillers bis Longueval los, der am folgenden Tage mit aller Kraft fortgesetzt wurde. Alle Waffen, Schütz, Geschütz, zahlreihe Kampfgeschwader von Pfliegern und sogar — Meißner, wurden in Bewegung gesetzt, um endlich den Durchbruch zu erzwingen. Aber die Franzosen südlich der Somme waren zur Zeit nicht imstande, ihre Verbündeten vollständig zu unterstützen. Nach den ungenügenden Ergebnissen dieses Morgensturm laute der Kampf einige Tage lang ab, während General Faiglh im Verein mit dem französischen General Foch die Vorbereitungen zu einem noch größeren, gemeinsamen dritten Anlauf trat. Siebzehn Divisionen, über 200 000 Mann, waren zu ihm angeführt worden. Während des 19. und 20. Juli wogten die dicken Schwärme in zehnjährer Welle, gegen die deutschen Stellungen heran. Erst nach wiederum zweitägiger Pause, die zur ausgiebigen Schütz- und Artillerievorbereitung benutzt wurde, konnten die Engländer am 23. Juli einen vierten Versuch wagen. Sie verwendeten zu ihm Teile von elf Divisionen, die zum Teil in Eile von anderen Fronten herangeschafft waren, ein Beweis, daß die Verbündeten der bisher verwandten Aufgebote ihre Kampfkraft bereits verbraucht hatten.

Die wiederholten, diesmal mit rücksichtslosem Einsatz des Geschützmaterials durchgeführten Angriffe hoben den Engländern, wie die deutschen Berichte zu geben, einige örtliche Erfolge gebracht. Sie haben Ovillers, die Weiser Groß- und Klein-Bois, den Troneswald, Hardcourt gewonnen und südlich dieses Dorfes ihre Linien bis zur Kleinbahn Combes-Bellonne vorgeschoben können. Vom Dorf Bozières an der Hauptstraße Albert-Bapaume konnten sie in blutigem Kampf nur einige wenige Häuser des Weistandes in ihren Hände bringen. Aber auch südliche Richtung nicht aus. Aus dem Bouraun-Gebiet, dem Walde Delville, dem Dorfe Longueval wurden sie wieder hinausgeworfen, und ihr Anknüpfen auf das Dorf Guilleumont (südlich Longueval) scheiterte. Denn man von der offen eingestandenem Absicht des Gegners ausgeht, die deutsche Front zu durchbrechen, einen entscheidenden Sieg davonzutragen und die Deutschen aus Frankreich zu verjagen, dann stellen sich seine mehr als dreiwöchigen Entwürfen schon jetzt als ein Mißerfolg heraus. Alle Angriffe sind schließlich an dem heldenmütigen Widerstand der preussischen Musketiers gescheitert. Wie tapfer die Engländer auch angegriffen haben, ihre Ausbildung, ihre Kampfmotivität, ihre Zähigkeit sind der unferes unüberwindlichen Fußvolkes selbst bei großer Zahlenüberlegenheit nicht gewachsen. Dabei waren ihre Verluste außerordentlich hoch. Bis jetzt sind vom 1. bis 22. Juli (also einschließlich des 22.) 9322 Offiziere als Verlust angemeldet, eine Zahl, die geradezu eine ungeheure Zahl von 45 000 Unteroffizieren und Mannschaften übersteigt; sie bleibt in wunderlicher Weise hinter dem Verhältnis zurück. Im allgemeinen beträgt das Verhältnis der Offiziere zur Mannschaft 2 bis 5 Prozent. Nehmen wir die die Engländer 3 Prozent an und billigen wir ihnen eine so ungewöhnlich hohe Verlustziffer an Offizieren zu, so werden wir mit 6 Prozent (also der doppelten Zahl) lieber hoch greifen. Aber schon dann ergibt eine einfache Rechnung, daß auf einen Offiziersverlust von 9322 folgen ein Mannschaftsverlust von 9322 x 100 : 6 = 155 366 Mann kommen muß. Mit den Offizieren erhalten wir also für die Tage vom 1. bis 22. Juli einen Gesamtverlust von 165 000 Mann. Rechnen wir dazu den französischen Verlust nach dem Verhältnis der angegriffenen Frontlänge hinzu, so werden wir auf eine Zahl kommen, die sich um 250 000 Mann herum bewegt.

Sicherlich nicht die Franzosen, aber auch kaum die Eng-

(B. Z. V.) Amtlich. Großes Hauptquartier, den 27. Juli 1916.

## Westlicher Kriegsschauplatz:

Zwischen Ancre und Somme bis in die Nacht hinein harte, beiderseitige Artillerietätigkeit; feindliche Handgranatenangriffe westlich von Bozières wurden abgewiesen. Südlich der Somme ist ein französischer Angriff nordöstlich von Barleux gescheitert.

Diese Nacht wurden in der Gegend „Kalte Erde“ herum mehrere harte französische Angriffe abgewiesen. An einigen Stellen dauern die Kämpfe noch an.

Starke englische Erkundungsabteilungen wurden an der Front südwestlich von Barnevon, Patrouillen bei Richebourg abgewiesen; ein französischer Handreich nordlich von Viennele-Chateau (Westargonnen) ist mißlungen. Unsere Patrouillen haben bei Ville-aux-Bois und nordöstlich von Brunay in der französischen Stellung rund 50 Gefangene gemacht.

## Rumäniens Eintritt in den Krieg.

Bukarest, 27. Juli. Das Regierungsblatt Independenta Roumaine wendet sich mit einer Wichtigkeit gegen die in verbandsfreundlichen Blättern erschienenen Mitteilungen über einen baldigen Eintritt Rumäniens in den Krieg und über den unmittelbar bevorstehenden Abschluß eines Abkommens Rumäniens mit den Verbandsmächten.

## Feindliche Generalstabsberichte.

Paris, 27. Juli. Amtlicher Heeresbericht vom Mittwoch nachmittag. An der Sommesfront war die Nacht ruhig. Im Laufe des Kampfes, der uns dargeboten gestellte, die Häuserreihe südlich von Girees zu nehmen, machten wir 117 Gefangene. Wir erbeuteten drei neue deutsche Geschütze und viel Material, das wir in dem am 20. Juli nördlich von Girees dem uns erbeuteten Gelände gefunden haben. Damit beträgt die Zahl der in diesen Tagen dem Feinde abgenommenen Geschütze sechs.

Amtlicher Bericht vom Mittwoch abend. Südlich der Somme machte uns ein Bombentreff von Seiten eines besetzten Hauses ungeschädigt. Vier 205-Millimeter-Geschütze, die in der dargelegten von uns südlich von Girees erbeuteten Batterie genommen wurden, kommen zu dem bereits erbeuteten Material hinzu.

London, 26. Juli. Das Neuterische Bureau meldet amtlich: General Foch berichtet: Ganz Bozières ist jetzt in unseren Händen. Westlich des Dorfes machten unsere Territorials weitere Fortschritte, eroberten harte Kampfgräben und machten eine Anzahl Gefangene, darunter fünf Offiziere. Im übrigen keine Veränderung.

länder werden derartige Verluste noch längere Zeit ertragen können. Soll doch General Faiglh auf seiner ganzen 140 Kilometer langen Front nur 1 200 000 Mann zu seiner Verfügung haben, von denen er sicher eine halbe Million für seine Angriffsfront von 25 Kilometer bereits jetzt verbraucht hat. Aber auch die in gegnerischen Zeitungen angegebene Gesamtmenge von zehn Millionen schwerer Granaten (12 Zentimeter bis 38 Zentimeter Kaliber) ist so ungeheuerlich, daß sie nicht dauernd wird hinausgeschleudert werden können. Und doch haben sie selbst so die Wirkung ihres Geschützfeuers als noch immer ungenügend erkannt. Das sind gute Vorbereitungen für den weiteren Verlauf dieses Kampfes — aber zugunsten der deutschen Truppen.

Um Verdun zu beiden Seiten der Maas hat der Kampf in den vergangenen sieben Tagen wenig lebhaftes Formen angenommen. Einige abgewiesene Vorstöße der Franzosen, ein leichter Raumgewinn der Deutschen südlich Damblou gegen das Gebirg Dicoourt hin, und Geschützklämpfe wechselnder Stärke: Das ist das Bild, das sich für dieses zweite Schlachtfeld des Westens gegenwärtig ergibt.

Sehr viel kleiner ist es immer noch im Osten zugegangen. Ihre mit starken Kräften unternommenen Versuche, die deutschen Heereskräfte im Norden der Pripietjümpfe von Niga bis Vinn, festzuhalten, um ihrer großen Offensive im Süden nach Heranführung zahlreicher Ersatztruppen wieder freie Bahn zu verschaffen, haben die Russen fortgesetzt. Aber während sie früher gegen die Heeresgruppe des Prinzen Leopold von Goroditschi und Baranowitschi angegangen waren, wandten sie sich nun von Niga aus gegen den linken Flügel Hindenburgs. Aber ihre Angriffe hier am 17., 18., 19. und dann wieder am 21. und 22. Juli erlitten das gleiche Schicksal wie früher dort: Keine Erfolge der dicken Massen, aber sehr große, blutige Verluste. Wir dürfen im Gegenjage zu den Hoffnungen unserer Gegner, die auf ihre überlegene aber sehr geringen Zahlen beruhen, niemals vergessen, daß auch ihre Verluste unvergleichlich viel höher sind als die unsrigen. Davin liegt eine unserer Siegesaussichten. Nach den bekanntgemachten Zahlen berechnen ich die Verluste der Russen vom 3. Juni an auf 900 000 Mann und vielleicht höher.

In Wolhynien sind die feindlichen Heere in der Fortsetzung ihrer Offensive außer durch die Gegenstöße der

Im Luftkampfe wurde ein französischer Doppeldecker bei Reims (südlich von Reims) abgeschossen.

## Ostlicher Kriegsschauplatz:

Gestern abend stürmten die Russen verachend gegen unsere Stellungen an der Schistara nordwestlich von Ljadowitschi an. Auch westlich von Berestezko wurden sie blutig abgewiesen.

Somit sind, abgesehen von einem für die Gegner verlustreichen Vorkampfe an der Komarka südlich von Widsin, keine Ereignisse zu berichten.

## Balkan-Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

## Ein Nationaldenkmal für Battisti.

Rom, 27. Juli. Die Agenzia Stefani mitteilt, hat der Ministerrat heute beschlossen, dem Parlament den Entwurf eines Gesetzes vorzulegen, wonach ein Nationaldenkmal zu Ehren Battistis in Trient errichtet werden soll. Der Ministerrat hat den Wortlaut eines vom Ministerpräsidenten vorgelegten Gesetzes genehmigt, nach dem die Werke Battistis auf Staatskosten herausgegeben werden sollen.

## Unterbringung kriegsuntauglicher Gefangener in Dänemark.

Kopenhagen, 27. Juli. Nach einer Meldung der Berlingske Tidende geht der früher erwähnte Plan der Unterbringung kriegsuntauglicher Gefangener in Dänemark seiner Verwirklichung entgegen. Die Angelegenheit, die jetzt in den Händen des dänischen Außen Ministers liegt, ist unter der Aufsicht der Regierung sorgfältig vorbereitet worden, daß in nächster Zukunft entsprechende Anfragen an die Regierungen der kriegführenden Länder erledigt werden können. Es wird beabsichtigt, vorläufig insgesamt 3000 kriegsuntaugliche Gefangene und 400 Offiziere in Dänemark aufzunehmen, die gleichmäßig auf beide Richtungsgruppen verteilt werden. Für die Soldaten werden zwei Barackenlager errichtet, eins auf Seeland, das andere auf Jütland. Die Offiziere erhalten gegen ihre Ehrenwort völlige Freiheit. Zur Aufbringung der erforderlichen Mittel soll das dänische Volk aufgerufen werden. Es wird jedoch auf eine Beihilfe der fremden Regierungen gerechnet.

## Ein Berliner Geschäftshaus geschlossen.

Berlin, 27. Juli. Auf Anordnung des Oberkommandos sind die gesamten Geschäftsräume der Firma Gustav Gorbis zu Berlin, Leipziger Straße 33/35, wegen übermäßiger Preissteigerung eingeweiht worden, bis die Firma der Anordnung des Oberkommandos gemäß ihre Verkaufspreise entsprechend den gesetzlichen Vorschriften über die Verkaufspreise für Web-, Wirt- und Strickwaren richtiggestellt haben wird.

## England und die Neutralen.

Die Post, Stg. meldet, Präsident Wilson werde, wie französische Blätter aus Newyork erfahren, wegen der englischen schweren Waffen Listen eine in holländischen Ausdrücken gehaltene Protestnote an England richten.

Die englische Regierung hat der amerikanischen, die auf Erledigung drang, eine vorläufige Antwort auf ihre Note über die Beschlagnahme der neutralen Post erteilt. Die einzelnen Fälle werden in der englischen Note untersucht und das Verschwinden von Wertpapieren und unerklärlichen Geschäftsbeziehungen möglichst auf deutliche U-Boote abgewälzt, die neutrale Postschiffe verjagt hätten. Die Daily News erfahren aus Washington, daß die Antwort der englischen Regierung dort bereits bekannt sei und daß die Regierung erkläre, sie werde dringende Notizen an England senden, die in den stärksten Wendungen den Protest der Regierung gegen die Beschlagnahme der Post erneut ausdrücken.

Die Angelegenheit der von England widerrechtlich beschlagnahmten holländischen Fischdampfer zieht immer weitere Kreise und kann möglicherweise ganz ungeahnte Folgen nach sich ziehen. Nicht allein, daß England zu seiner Ungeschicklichkeit eine Taktlosigkeit hinzugefügt, hat die englische Regierung sogar den Mut, trotz den schwebenden Verhandlungen weitere Fischdampfer festzuhalten und nach den englischen Häfen auszubringen. Die Stimmung in Holland





# Postkarten

mit Photographie 4 Stück 1 M., Dugend 1.80 M., liefert Richard Jähnig, nur Marienstraße 12. Vergrößerungen nach jedem Bilde. Sonntags geöffnet 11-4 Uhr. Aufnahmen bis 8 Uhr.

**Fata Morgana**  
Lichtspiele  
Anfang: 3 Uhr  
Breite Straße 8 See-Automat  
Spielplan von Freitag bis Montag:  
**Der letzte Flug**  
Tragödie eines Piloten in 2 Akten.  
**Durchlaucht, der Reisende**  
Selteneres Lustspiel in 3 Akten. [A 12]  
**Herrliche Naturaufnahme.**  
Plätze 30, 50, 75 Pf. Vereinskarten gültig.

**Bezirk Pieschen**  
Freitag abend: 10 1/2  
**Sitzung.**

**Spülkannen**  
Spülapparate, Leiblinden, Frauen-Tea, Frauen-Artikel  
Biele, Hausmittel in allen Angelegenheiten.  
**Gummiwarenhaus, Sanias**  
Freiberger Platz 8, Haupt-Eng.  
Damenbedienung durch meine Frau.

Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß am 23. Juli im Kampfgebiet unser lieber, trefflicher Sohn und Bruder  
**Kurt Schöne**  
Leutnant d. R. im Reserve-Jägerbataillon Nr. 13, I. Kompanie  
Inhaber des Eisernen Kreuzes zweiter Klasse  
gefallen ist. In tiefster Trauer:  
Dresden, den 26. Juli 1910  
Kesselsdorfer Straße 45.  
Emil Schöne  
Emma Schöne geb. Frenkel  
Paul Schöne, z. Z. im Felde  
Walter Schöne  
Herta Schöne.

**Kino Briesnitz.** [K 177]  
Morgen Freitag und Sonnabend: **Das Mädchen ohne Vaterland**, Kriegs-Drama in 3 Akten. Hauptrolle: Asia Nielsen!  
**Nicht eine Scholle Erde!** Banerisches Volkslied, 2 Akte.  
Sonntag: **Das Ende vom Lied**, 2 Akte. **Die Liebe siegt**, 2 Akte.

**Ein Maschinist**  
zur Bedienung der Maschine, elektrischen Anlage und Ueberwachung der Dampfessel sofort gesucht.  
**A. Breitschmid & Co., G. m. b. H.**  
Loekwitz-Dresden.  
K 869]

**Verband der Fabrikarbeiter**  
Zahlstelle Dresden u. Umg.  
Durch den Weltkrieg wurden uns folgende Kollegen entzogen:  
**Johann Janata**  
**Alfred Müller**  
**Max Stopperka.** [A 83]  
Wir werden ihre Andenken stets in Ehren halten. Die Verwaltung.

**SARRASANI**  
Donnerstag 8 Uhr  
Freitag 8 Uhr  
Sonntag 3 u. 8 Uhr  
**„Aischa“**  
Voo-Do, der Schlangentanz  
Der Feuer-Orkan  
Der gute Spielplan  
Vorverkauf zu kleinen Preisen: Sarrasani, Tel. 23 849, u. Hersfeld. [L 148]

**Annähfüße**  
in all. Preislag. Wolle u. Baumw., werden auf Spezialmaschinen umsonst angehäht. Jede Länge ist zu verwenden. Gleich zum Wäschebrennen.  
— **Häufelchen**, auch der feinsten Strümpfe, idem und äußerst sauber in jeder Farbe.  
**Strumpffabrik P. Krause**  
Geroffstraße 54 [A 76]  
Sauerer Straße 23  
Große Plauensche Str. 32.  
Leder-Ersatz  
Brette 20  
Sohlen-Abzieger  
3,50  
2,20  
2,80  
fertig besohlt.  
**Lederbesohlung billigst.**  
**Metallbetten**  
Holzrahmenmtr., Kinderbetten bill. an Private. Katalog frei.  
Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.

**Werkzeugschlosser**  
**Dreher u. Mechaniker**  
für lohnende Arbeit sofort gesucht.  
**Sachsenwerk**  
Niedersedlitz-Dresden  
[A 206]

**Arbeiter-Turnerbund, Bezirk Dresden.**  
Dem Völkerringen seien weiter folgende Turngenossen zum Opfer: Hans Seipschläger, Turnverein Habeburg  
Walter Lange, Freie Turner, Lübtow  
Richard Werk, Freie Turner, Lübtow [V 147]  
Richard Burghard, Freie Turner, Lübtow  
Martin Demeltz, Freie Turner, Lübtow.  
Ehre ihrem Andenken! Die gesamte Bezirksleitung.

**Tüchtige Schneidemüller**  
für Wellgatter und Kreisfäge sofort gesucht. [B 802]  
**Ernst Grumbt, Dampfzägewerk, Dresden-N.**

**Verband der Fabrikarbeiter**  
Zahlstelle Plauenscher Grund.  
Unsere Mitglieder die traurige Nachricht, daß der Kollege  
**Erich Richter**  
aus Niederhäslich im Alter von 17 Jahren gestorben ist [V 87]  
**Ehre seinem Andenken!**  
Die Verwaltung.

**Tüchtige Dreher**  
möglichst militärfrei, bei hohem Lohne sofort in dauernde Stellung gesucht von [A 206]  
**The United Cigarette Machine Co. Ltd.**  
Dresden-A., Dornblüthstr. 43.

Juridischer vom Grabe meines lieben Mannes, unter guten Votors [K 262]  
**Moritz Bierbaum**  
Sagen wir allen Verwandten, Freunden und Hausbewohnern für den reichen Blumenschmuck und für das letzte Geleit sowie seinen Arbeitskollegen für das freiwillige Tragen den herzlichsten Dank.  
Dresden (Wolffstraße 10), den 27. Juli 1910.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

**E. PASCHKY.**  
Kontore und Lageren: Dresden-A. 5, Tel. 21 631.  
In sorgfältigster Verpackung heute eintreffend und  
**wieder sehr preiswert:**  
**Schellfisch**, portionsgroß . . . Pfund **75**  
Allerfeinster, silberblanker, 1-1 1/2 pfündiger  
**Angel-Schellfisch**  
delikat wie eine Auh, Pfund 80 A.  
Für auswärts bei mindestens 50 Pfund à 72 A.  
**KABLJAU**  
bis Spländige Prachtstücke, Pfund 82 A.  
Für auswärts bei mindestens 50 Pfund à 78 A.  
**Seehecht**, ohne Kopf, delikat wie feinsten Teltelamber, Pfund in Kisteletten Pfund 150 A.  
Versand prompt gegen Nachnahme. [L 216]

**Bei Eisenbetonarbeiten**  
der Fernheizanlage gegenüber der Gardereiterkaserne werden Leute eingestellt. [L 14]

**Tüchtige Dreher**  
sofort gesucht. [K 363]  
**„Univerfelle“**, Zigarettenmaschinenfabrik J. C. Müller & Co.  
Dresden-A. 28, Tharandter Straße 17.

**Leuchtende Stunden**  
Jeder Band 1,75 M.  
Band 1. Joh. Trojan, **Unsere deutschen Wälder.**  
Band 2. G. Hermann, **Aus guter alter Zeit.**  
Band 3. H. Fürst, **Das Reich der Kraft.**  
Band 4. B. Bloem, **An heimischen Ufern.**  
Band 5. G. Engel, **Auf hoher See.**  
Band 6. E. Saedel, **Die Natur als Künstlerin.**  
Band 7. R. Pressler, **Gewählte Stätten.**  
Band 8. B. Wölfler, **Die deutsche Landschaft.**  
Alle Bände sind reich illustriert.  
Mit der Post als Drucksache 20 Pf. Porto.  
Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10** und die **Zeitungsausträger.**

**Schmiede**  
**Schmiedehelfer**  
**Dreher** [A 205]  
**Maschinenschlosser**  
und **Anstreicher**  
werden eingestellt.  
**C. E. Rost & Co.**  
Dresden-N., Rosenstr. 103.

**Herrschaftlich** [A 108]  
wenig geir. Anglge, Alter, Ueberzieher, Joppen, Schuhe, Bürstentücher, Betten zu verkaufen.  
Hr. Weidberg, 11. 1.  
Langermann, Eing. Quergasse.  
Sonnabend geschlossen.  
**Prima Würstchen**  
100 St. 17,50 | Dr. Schinken . . . 4.—  
100 St. 15.— | Putzwurst . . . 4.40  
100 St. 12,50 | Knoblauchw. 4.—  
**Blutwurst** Stilo 3 40, b. frischem, heit. Rohfleisch, Radm., Gipsel-Perl.  
Arthur Schindler, Zwickau i. Sa. 18.

**Schleifer**  
gesucht Schandauer Straße 70.  
**Frauen-Artikel**  
Spülkannen Leiblinden  
**+ Frauen-Tea +**  
**Frau Freisleben**  
Postplatz u. Wallstr. 3  
Man achte auf Firma!

**Seifersdorf.**  
Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung, Wahren Jakob, Freie Stunden sowie sämtliche Parteiliteratur und Druckaufträge nimmt entgegen  
**Bruno Geißler**  
Seifersdorf No. 32.  
Kinderweg., Kinopweg., Holzbohlen billig bei Zahold, Gerichthstr. 19.  
Gebrauchte Wagen laufe od. laufe.

**Verlag Kaden & Comp., Dresden**  
Wettinerplatz 10.  
In unserem Verlage erschienen:  
**Hermann Wendel, M. d. R.**  
**Weltkrieg und Sozialdemokratie.**  
82 Seiten 89 Preis 80 Pf.

**Flotte Türker**  
Hochfeine 3 Pfg. Zigarette  
einschl. Kragenszuschlag  
**AMELCKSTEIN & SÖHNE, DRESDEN.**

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Max Sachs, Geschäftsführer  
Verantwortlich für den Inseratenteil: Reinhold Ullrich, Dresden-Raußitz.  
Druck und Verlag: Kaden & Comp., Dresden.

Sächliche Angelegenheiten. Ein Lebensmittelamt in Sachsen.

Für das Königreich Sachsen soll ein besonderes Lebensmittelamt errichtet werden. Ein Leipziger Blatt weiß darüber folgendes mitzuteilen: Das Amt wird...

Wenn auch das neue Amt aus verfassungsmäßigen Gründen als Abteilung des Ministeriums des Innern bestehen bleibt, so wird doch dem Leiter sowie den Vorständen...

Hoffentlich bringt die neue Einrichtung auch eine bessere Verteilung und damit überhaupt bessere Ernährungsverhältnisse für die breiten Massen.

Wirkstände bei der Lebensmittelverteilung.

Daß die Organisation der Lebensmittelverteilung in manchen Städten noch viel zu wünschen übrig läßt und die bestehenden Unzulänglichkeiten allenthalben Wirkstände erzeugen...

Väter und Söhne.

Von Zwan Lurgienew.

Auf der Straße hörte man Pferdegetrappel. . . Gleich darauf erschien ein Bauer; er kam aus dem Dorfe und trieb zwei Pferde vor sich her, die Hefeln an den Föhren batten.

ausgehändigt wird, und oft müssen die, die keine „früheren Kunden“ waren, auf diesen Lederbissen verzichten. Der Verkehr zum Fleischerladen findet hier zum größten Teil über-

Bäcker als Nahrungsmittelfälscher.

Nach dem Bericht der Chemischen Untersuchungsanstalt der Stadt Leipzig vom Jahre 1915 haben sich auch verschiedene Bäcker schwere Nahrungsmittelfälschungen zuschulden kommen lassen.

Verurteilung wegen Verbreitung eines Flugblattes.

Vom Landgericht Leipzig ist der Genosse Langrock wegen angeblicher Aufforderung zum Landesverrat nach §§ 110 und 111 des Strafgesetzbuches zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Schwindel mit Salatölflas.

Einen umfangreichen Schwindel mit einem Salatölflas erlos, das 60 Pf. bis 1,20 M. pro Kilogramm kostete, hat der

Kaufmann Oswald Rantisch, der Inhaber der Firma Trümper u. Bödemann in Leipzig-Neudöitz, etwa vier Monate lang betrieben und in dieser Zeit nicht weniger wie 10 000 Kilogramm umgesetzt.

Leipzig. Das Nahrungsmitteluntersuchungsamt der Stadt Leipzig schreibt, daß es gelungen sei, in Leipzig eine Kriegswurst herzustellen, die aus Hinderblut und in Wasser geschnittenen, mit etwas Bouillon gewürzten Kartoffeln (6 Pfund Blut auf 10 Pfund gefochte Kartoffeln) unter Zugabe von 1/2 Pfund Salz, 75 Gramm Majoran, 25 Gramm Pfeffer und 1/4 Pfund Gelatine der gemahlten Schwarten zum Zwecke der Bindung besteht.

Delsnis i. B. Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Delsnis hat eine Warenbezugsstelle errichtet. Diese hat in den fünf Monaten ihres Bestehens einen Warenumsatz von 2 Millionen Mark erzielt.

Keine Nachrichten aus dem Lande. Eine seltsame Jagdbeute machte der Jäger Schüge aus Plauen i. V. auf seinem Jagdrevier in der Flur Zehles. Er nahm drei russische Kriegsgefangene bei, die im Waldbeidicht mit Abspähen beschäftigt waren.

Stadt-Chronik.

Künstlerische Neubauten.

Unter den Neubauten Dresdens, die in der letzten Zeit in ihrem Äußeren fertiggestellt wurden, nehmen die neue Gewerbestramen in der Brunner Straße und das Konzerthaus in der verlängerten Reitbahnstraße einen hervorragenden Platz ein.

„Sie hatten das Recht, mich bis an die Barriere vorzugehen zu lassen,“ erwiderte Paul, „die Wunde ist unbedeutend. Nach unserer Uebereinkunft hat jeder von uns noch einen Schuß.“





Krieg und Sozialdemokratie.

Die deutsche Sozialdemokratie in und nach dem Weltkriege. Von Konrad Haenisch, Mitglied des Reichstages... Die vor langer Zeit veröffentlichte Schrift Haenischs erscheint...

Konrad Haenisch behandelt die Stellung der Sozialdemokratie zum Weltkriege nicht als ein über den Dingen stehendes...

Obwohl doch der Verfasser dieser Schrift zu der recht großen Zahl Sozialdemokraten, die vor dem Kriege...

Der nähere Inhalt der Schrift sei hier nur kurz angebeutet. In den ersten Kapiteln werden behandelt: Die deutsche Sozialdemokratie im Augenblicke des Kriegsausbruchs...

In weiteren Abschnitten zeigt Haenisch, wie sich die Sozialdemokratie vor dem Kriege zu den Hauptfragen gestellt hatte...

Der Zustand der Partei, wie er sich auf Grund der Kriegsergebnisse gebildet hat, wird dann im Kapitel 'Der sozialistische Ausgangspunkt...' zusammenfassend dargestellt...

mit auch aktionsfähige Arbeiterdemokratie kann die soliden Tragballen abgeben für das werdende neue Deutschland...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Reichskonferenz der Textilarbeiter und der verwandten Berufe.

Am Sonntag den 23. Juli fand im Café Schützenhaus in Bamberg eine Reichskonferenz der Textilarbeiter...

Referenten waren der Reichstagsabgeordnete Jäckel (Berlin) und der Gewerkschaftsführer Reichell (Spremburg)...

Die Referate wurden in der Diskussion von den Rednern der verschiedenen Berufsorganisationen wirksam ergänzt...

Die Reichskonferenz der Textilarbeiter und der Arbeiter der Bekleidungsindustrie ist überzeugt, daß die beschlossenen Maßnahmen...

Die Reichskonferenz weist darauf hin, daß die bisherige Textilarbeiterfürsorge durch die selbständige Behandlung...

Aus diesem Grunde beharrt es die Reichskonferenz außerordentlich, daß durch den Beschluß des Bundesrats...

nicht angenommen haben. Die Beschäftigung schlußfertiger Textilarbeiter...

Die Reichskonferenz für solche Arbeitslose einmütig, die dazu geeignet sind...

1. Eine den gesteigerten Lebensbedürfnissen entsprechende allgemeine Erhöhung der Unterhaltungsätze...

2. Wegfall von Anordnungen der Kriegsfamilienunterstützung auf die Textilarbeiter...

3. Ein gerechtere, auf die Arbeiterinteressen mehr als bisher rücksichtnehmende Handhabung aller in Sachen der Textilarbeiterfürsorge...

Parteilangelegheiten.

Aus den Organisationen.

Am Sonntag den 23. Juli fand in Betz die Generalsammlung für den Wahlkreis Naumburg-Weißfels-Betz...

Der Schwerpunkt der Generalsammlung lag bei dem Sozialdemokratie und Krieg. Referenten dazu waren Thiele...

Der am 23. Juli in Betz tagende Reichstag der Sozialdemokratischen Partei für den Wahlkreis Naumburg-Weißfels-Betz...

Eingegangene Druckschriften.

Bücher aus der Kriegszeit. Unüberschaubar ist die Zahl der Bücher geworden, die in der Kriegszeit erschienen sind...

Abonnements... Dr. ... Berg ... Neben ...